KERPEN im BLICK
zwischen Neffelbach und Erft

NR. 9/MÄRZ 2014 STADTMAGAZIN FÜR KERPENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

BESSERE NAHVERSORGUNG

Sowohl in Brüggen als auch in Kerpen werden derzeit Pläne erarbeitet, die Zentren mit der Ansiedlung eines Vollsortimenters zu stärken. In Kerpen ist auch eine Lösung für das Kolpinghaus in Sicht.

Seite 2/3

NEUER BAHNHOF

Mit dem neuen Bahnhofsgebäude ist der jahrelange Umbau der Bahnhofsumgebung in Horrem abgeschlossen. Eine Aufwertung für den Hauptbahnhof des Rhein-Erft-Kreises.

Seite 3

AUTOHOF VERHINDERN

Die Pläne, in der Nähe von Geilrath und Sindorf einen Autohof zu errichten, werden von der CDU abgelehnt. Die zusätzlichen Belastungen sind in der Nähe der Wohnbebauung nicht zumutbar.

Seite 3

EIN DORF WÄCHST

Der Bau-Boom in Manheim-neu hält an. Mittlerweile wohnen bereits über 100 Einwohner im neuen Ort. Jetzt werden auch die öffentlichen Einrichtungen in Angriff genommen.

Seite 5

Nah dran am Bürger

„Fraktion vor Ort“ - CDU macht erfolgreiche Politik für und mit Kerpener Bürgerinnen und Bürger.

Stadt Kerpen: Immer wieder ist die CDU in allen Stadtteilen unterwegs. Vor Ort diskutiert sie mit Bürgerinnen und Bürgern über anstehende Entscheidungen, informiert sich über Anliegen und sucht im Gespräch nach Lösungen für Probleme.

Für den Vorsitzenden der CDU-Fraktion Klaus Ripp ist diese Art der Politik besonders wichtig: „Vor Ort sieht und bewertet man Anliegen ganz anders als vom „grünen“ Tisch aus. Wichtige Informationen erhalten wir oft erst hier und nicht aus den Sitzungsvorlagen der Ausschüsse. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern können wir so immer wieder viele kleine und große Anliegen umsetzen. Ein pragmatischer Ansatz, um Probleme zu lösen, ist dabei besonders angebracht. Daher wollen wir diesen Dialog mit der Bevölkerung auch in den in den nächsten Jahren fortsetzen. Wir können nicht versprechen, alle Probleme zu lösen, aber wir nehmen alle Anliegen ernst und versuchen Lösungen aufzuzeigen oder Kompromisse zu erzielen.“

Gut aufgestellt für die Kommunalwahl

Stadt Kerpen: „Wir haben ein schlagkräftiges Team für die Wahl zum Stadtrat und für den Kreistag aufstellen können. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten bringen ein breites Spektrum an Berufs- und Lebenserfahrung mit. Insgesamt bauen wir auf eine ausgewogene Altersstruktur“, so der neue Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Kerpen Mario Baldin. Mario Baldin wurde Ende letzten Jahres zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der 35-jährige Betriebswirt aus Sindorf war bisher 1. stellvertretender Vorsitzender. Zum neuen 1. Stellvertreter wurde Albert Weingarten gewählt. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren: 2. Stellvertreterin Sibille Simons, Geschäftsführerin Christina Malek, Schatzmeister Josef Hötte und Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp. Auf Seite 8 stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl am 25. Mai vor.

Neue Bäume für Mödrath

Mödrath: Der erste Bauabschnitt der Kanal-und Straßensanierung des Stadtteils Mödrath ist so gut wie abgeschlossen. Die Arbeiten in der St.-Quirinus-Straße begannen im März letzten Jahres und konnten vor Weihnachten beendet werden. Zur endgültigen Fertigstellung fehlen noch die Fahrbahndecke und die Bäume für die Baumtore. Die Gestaltung der Straße und Beete wurden unter Leitung von Ortsvorsteher Addy Muckes gemeinsam mit den Anliegern abgestimmt. Damit die Baumbeete nicht als Hundetoilette herhalten müssen, werden sie mit niedrig wachsenden Sträuchern unterpflanzt. Für die Pflanzbeete hat Ortsvorsteher Addy Muckes bereits einige Anwohner als Paten gewinnen können.

Aufwertung der Innenstadt

Stadt Kerpen: Nach der Umgestaltung der Hahnenstraße stellt sich weiterhin die Frage, wie die Sicherung bestehender bzw. die Ansiedlung neuer Einzelhandelsgeschäfte gelingen kann. Die Niederlassung eines Lebensmittelmarktes (Vollsortimenter) ist dabei für die CDU von zentraler Bedeutung. Jetzt soll im März ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der einen Vollsortimenter an der Hahnenstraße vorsieht. Fortschritte gibt es ebenso beim Kolpinghaus. Demnach soll das Haupthaus saniert und der Saal abgerissen werden und dort ein neues Gebäude entstehen. Dieses soll soziale Einrichtungen und Beratungsstellen beherbergen.

S-Bahnhof Sindorf weiterhin Sorgenkind

Deutsche Bahn trägt Verantwortung

Sindorf: Im Rahmen einer Ortsbegehung hat sich die CDU ein Bild über den Zustand des S-Bahn-Haltepunktes gemacht. Hier standen insbesondere die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl im Vordergrund. Größtes Manko ist und bleibt die geringe Bahnsteigbreite. „Hier darf sich die Deutsche Bahn nicht aus ihrer Verantwortung stehlen. Es kann nicht sein, dass die Stadt Aufgaben der Bahn übernehmen soll und dafür etwa Zuschüsse an Vereine oder Schulen angesichts der finanziellen Lage kürzen muss“, so die stellv. Bürgermeisterin Hildegard Diekhans. „Wir werden nicht locker lassen, die Bahn zu drängen, weitere Verbesserungen an unseren Bahnhöfen durchzuführen. Das betrifft auch die Themen Sauberkeit, mangelnde Ausleuchtung und die Funktionsfähigkeit von Aufzügen.“

St. Josef-Haus erhalten

Senioren-Heim in Buir steht vor großen Herausforderungen

Buir: Über die Zukunft des St. Josef-Hauses wird zurzeit häufig diskutiert. Das 1985 gebaute Heim kann nach Aussagen der Caritas aus statischen Gründen nicht so umgebaut werden, um die ab 2018 geltenden gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Diese besagen, dass mindestens 80 Prozent der Zimmer Einzelzimmer sein müssen. Das neue Pflegeheim in Sindorf soll kein Ersatz für Buir darstellen, so ein Vertreter der Caritas. Der Standort Buir soll erhalten bleiben. Dafür setzt sich auch die CDU-Buir weiter ein, da das St. Josef-Haus fest in Buir verwurzelt ist und bleiben soll.

Stabile Steuern und Gebühren

Stadt Kerpen: Erstmals seit Jahren hat der neue “Steuerzettel” keine Erhöhungen enthalten. Grund- und Gewerbesteuer sowie Abfall- und Kanalbenutzungsgebühren bleiben unverändert. Zu einer leichten Senkung kommt es bei den Straßenreinigungskosten und bei der Winterwartung, die aber meist nur in den Hauptverkehrsstraßen oder Straßen mit starker Steigung erhoben werden. Die CDU-Fraktion ist froh, dass ihr Antrag bei den letzten Haushaltsberatungen eine Mehrheit fand, keine Steuererhöhungen und bei den Gebühren keine Erhöhung der kalkulatorischen Zinsen durchzuführen. „Leitlinie der CDU-Fraktion ist: Statt die Steuern und Gebühren immer weiter zu erhöhen, muss zuerst bei den Ausgaben weiter gespart werden”, so Vorsitzender Klaus Ripp.

Vandalismus stoppen!

Stadt Kerpen: Rund 70.000 Euro beträgt der Schaden, der allein im letzten Jahr durch Vandalismus an den Kerpener Schulen entstanden ist. Die CDU hatte die Thematik im Schulausschuss aufgegriffen, um gemeinsam mit der Polizei nach Lösungen zu suchen. Mit einer mobilen Kameraüberwachung, die in anderen Städten erfolgreich war, will man nun auch in Kerpen versuchen, die Schäden zu verringern. Auch auf den Friedhöfen gibt es regelmäßige Meldungen über Diebstähle und Vandalismus. Auch dies möchte die CDU nicht einfach hinnehmen, sondern prüfen, ob es geeignete Maßnahmen zur Vorbeugung gibt.

Nahversorgung für Brüggen schaffen

Ortszentrum stärken und städtebaulich entwickeln

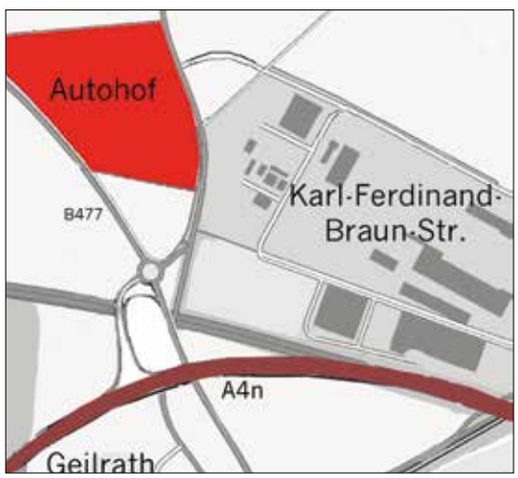
Brüggen/Türnich: Seit mehr als sechs Jahren existiert mit dem Einzelhandelskonzept ein eindeutiger Handlungsauftrag an die Verwaltung, die Nahversorgung der drei südlichen Stadtteile zu verbessern. De facto hat sich aber nichts geändert, vor allem die Situation in Brüggen ist immer noch ungeklärt. Daher haben der CDU-Ortsverband Türnich/Balkhausen/Brüggen gemeinsam mit der CDU-Fraktion noch im letzten Jahr in einem Antrag die Bürgermeisterin erneut angemahnt, tragfähige Konzepte zügig zu erarbeiten, die in gleicher Weise den städtebaulichen Anforderungen und der Nahversorgung in Brüggen Rechnung tragen. Dem Standort für einen Vollsortimenter am Brüggener Kreisel gegenüber dem LIDL hat die CDU eine klare Absage erteilt.

Ortsvorsitzender Dietmar Reimann: „Wir wollen weiterhin das Ortszentrum von Brüggen stärken und städtebaulich entwickeln. Das geht nicht auf der „grünen Wiese“, sondern nur mit dem Gelände am Hubertusplatz. Allein dieser Standort ermöglicht mit der Ansiedlung eines Vollsortimenters weitere Perspektiven, das Leben und Wohnen hier und für Brüggen insgesamt attraktiver zu gestalten. Auch wenn die Nahversorgung in Türnich zur Zeit gesichert ist, werden wir die dortigen Planungen und Entwicklungen nicht aus den Augen verlieren. Dies haben wir in unserem Antrag ebenfalls verdeutlicht.“

Keine weitere Belastungen

CDU lehnt geplanten Autohof ab

Sindorf/Geilrath/Brüggen: Die CDU lehnt den von der Stadt Elsdorf bei Geilrath geplanten Autohof mit 120 LKW- und etwa 200 PKW-Stellplätzen weiterhin ab. Seit 2011, als die ersten Pläne bekannt wurden, haben CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Mario Baldin das Thema immer wieder auf die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr gesetzt, um alle Möglichkeiten zu nutzen, die Raststätte hier zu verhindern.



„Wir können die Argumente für die Errichtung eines Autohofes durchaus nachvollziehen. Allerdings ist es aus unserer Sicht nicht tragbar einen Standort zu wählen, der so nah an dichter Wohnbebauung liegt.“

Bevor es zu Einzellösungen kommt, muss die zuständige Landesbehörde nach Meinung der CDU ein Gesamtkonzept vorlegen, wie und wo ausreichend Rastplätze erstellt werden können, denn die Problematik fehlender LKW-Parkplätze betrifft die gesamt Region mit A1, A4 und A61. Auch bei Brüggen kämpfen Anlieger im Einvernehmen mit der örtlichen Politik gegen die Erweiterung des Rasthofes Hürth-Knapsack unmittelbar an der bestehenden Wohnbebauung.

Bahnhof Horrem vor der Fertigstellung

Horrem: Noch im Frühjahr soll das neue Bahnhofsgebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Ein langjähriges Projekt, das mit den ersten Planungen noch unter Bürgermeister Ralf Valkysers angestoßen wurde, geht erfolgreich zu Ende. Auch wenn nicht alle Wünsche in Erfüllung gingen, konnte das gesamte Bahnhofsumfeld mit neuer Verkehrsführung, neuer Busvorfahrt, neuem Parkplatz, dem Kurvenbahnsteig und der Fahrradstation erheblich aufgewertet werden.

Nun müssen nach Meinung der CDU die Folgearbeiten angegangen werden. Dazu gehört in erster Linie die Vermarktung der Flächen im Gleisdreieck. Da am Bahnhof bereits die Generationenakademie Rheinland und die Nierenklinik angesiedelt sind, sollten die noch freien Flächen nach Möglichkeit mit den Schwerpunkten Bildung und Gesundheit weiter entwickelt werden. Aber auch für die Reisenden am größten Bahnhof des Rhein-Erft-Kreises müssen noch weitere Verbesserungen erzielt werden, angefangen bei einer besseren Bahnhofsanfahrt für „Abholer“ und „Zubringer“ mit dem PKW („Kiss&Ride“-Zone), einer weiter verbesserten Vertaktung von Bus und Bahn mit elektronischer Fahrplanauskunft bis hin zum Thema Sauberkeit und Sicherheit im Bahnhofsumfeld und auf dem Parkplatz.

In aller Kürze

Horrem: Wie man erfolgreich den Bürgerwillen umsetzen kann, dokumentiert der Einsatz der Horremer CDU für den Erhalt der Zufahrt über die Wallraffstraße zum Baugebiet Wahlenpfad. Bei einem Bürgertreff unter Leitung des Ortsvorsitzenden Heiner Funke und des stellv. Fraktionsvorsitzenden Norbert Schorn konnten über 200 Unterschriften gesammelt werden, die letztlich auch die anderen Parteien und die Verwaltung überzeugten.

Türnich: Die mehrtägige Sperrung der B264 im letzten Herbst hat erneut gezeigt, wie überlastet die Heerstraße ist. Geht der „normale" Verkehr schon an die Grenzen der Belastbarkeit, so mussten die Anlieger in diesen Tagen teilweise chaotische Verhältnisse hinnehmen. Die CDU sieht hier weiteren Handlungsbedarf: Lärmreduzierung, mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger, geordnetes Parken, Einhaltung der Geschwindigkeit und Sanierungsmaßnahmen.

Stadt Kerpen: Für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollatoren ist es teilweise sehr schwierig, wichtige Einrichtungen wie Arzt, Apotheke, Bus oder Bahnhof zu erreichen. In einigen Stadtteilen hat es bereits Begehungen mit Betroffenen gegeben. Die CDU drängt auf die Erstellung einer Prioritätenliste und einer raschen Umsetzung.

Blatzheim: Der Ausbau des schnellen Internets geht planmäßig voran. Im Frühjahr können die ersten Anschlüsse geschaltet werden.

Sindorf: Der Umbau des Südkreisels geht planmäßig voran. Ob die verbesserte Verkehrsführung das tägliche Verkehrschaos beseitigt, darf zumindest bezweifelt werden, weil am Engpass an der Autobahnbrücke keine Änderung erfolgt. Hier ist auf eine Entspannung mit der Inbetriebnahme der neuen Ausfahrt bei Geilrath zu hoffen. Die CDU hat die Verwaltung gebeten, den Kreisel jetzt gemeinsam mit ortsansässigen Firmen ansprechend zu gestalten.

Lebens-Achse-Kerpen

Der CDU-Ortsverband Kerpen-Mödrath-Langenich engagiert sich für das Projekt zur Stadtentwicklung „Lebens-Achse-Kerpen".

Kerpen: Die Lebens-Achse-Kerpen beginnt im Norden beim Erft-Karree, führt entlang der Sindorfer Straße und dem Areal Rathaus bis zum historischen Zentrum (Hahnenstraße, Teile Kölner Straße/Stiftsstraße, Stiftsplatz).

Es geht der CDU darum, die zahlreichen Angebote für alle Lebensbereiche auf dieser Achse besser herauszustellen und zu vernetzen. Bewusst möchte der Ortsverband noch Raum für weitere Nutzungsoptionen freilassen, wie z.B. das Jahngelände.

Um räumlich das Erft-Karree mit dem historischen Zentrum besser zu verbinden, sollte eine attraktive Wegegeestaltung entlang der Sindorfer Straße erfolgen. CDU-Ortsvorsitzender Addy Muckes wird sich weiterhin besonders für den Bau eines Kreisels am Amtsgericht einsetzen. Dieser würde erheblich die Verkehrssituation im Kerpener Norden verbessern.

Durch den Bau der „Tanzenden Stadthäuser" auf dem alten Hallenbadgelände sind nicht nur neue Büro-und Praxisräume entstanden, sondern auch etliche neu- und umgebaute Parkplätze. Die abendliche Parksituation in diesem Bereich, hervorgerufen durch die Besucher des Euromax-Centers, wird sich dadurch deutlich entspannen.

Gesamtkonzept für Neue Mitte

Sindorf: Eine spürbare Aufwertung der gesamten Neuen Mitte erhofft sich die CDU von der nun erfolgten Ausschreibung des alten Hallenbadgeländes. Bis Ende Juli sind Investoren aufgefordert, auf dem knapp 2.500 qm großen Grundstück Vorschläge mit „ortsbildprägendem Ausdruck" zu unterbreiten, die im Erdgeschoss Nutzungen im Bereich Handel, Dienstleistung oder Gesundheitswesen vorsehen und in den Obergeschossen Wohnen oder untergeordnete Dienstleistungen. Nach der angekündigten Ansiedlung eines REWE-Marktes ist das ein weiterer wichtiger Schritt für eine attraktive Umgestaltung.

„Wir legen Wert darauf, dass die einzelnen Teilflächen nicht nur isoliert betrachtet werden. Vielmehr muss hier ein Gesamtkonzept verfolgt werden, das zu einer harmonischen Aufwertung dieses zentralen Areals im Herzen von Sindorf führt", so der Sindorfer CDU-Vorsitzende Mario Baldin. „Dabei verfolgen wir auch weiterhin die Pläne der Bürgerwerkstatt, den Jamaikaplatz grundsätzlich als „Grüne Lunge" weiterzuentwickeln".

Dörflichen Charakter wahren!

Buir: Bisher lagen keine Angebote für die neue Nutzung des alten Grundschulgeländes vor. Daher ist eine Lockerung der Vorgaben erfolgt, um das Gelände der alten Grundschule zu vermarkten. Die aktuelle Ausschreibung wird Mitte März zeigen, inwiefern eine bis zu 3-geschossige Bauweise und die Bebauungskonzepte von Investoren mit der vorhandenen Bebauung harmonieren. „Die CDU-Buir setzt sich weiter für eine maximal abgestufte und angepasste Bebauung ein, denn der dörfliche Charakter muss auf jeden Fall gewahrt werden, auch wenn aufgrund des Zustandes eine zeitnahe Lösung erforderlich ist", so Ortsvorsitzender Simon Hünnekens. „Sobald konkrete Vorschläge vorliegen, werden wir diese vor Ort gemeinsam mit den Anliegern diskutieren."

Radwegenetz weiter ausgebaut

Stadt Kerpen: Erfreut ist die CDU-Fraktion, dass im Rahmen der Umsiedlung Manheims und des vorrückenden Tagesbaus durch RWE weitere Verbesserungen im Radwegenetz der Kolpingstadt gelungen sind. So wurde die Verlängerung des Blatzheimer Wegs in Buir bis zur B477 asphaltiert. Damit ist erstmals eine direkte Radwege-Verbindung von Buir in Richtung Sindorf und Manheim-neu vorhanden.

Ein weiterer Fortschritt ist auch die Fortführung der Velo-Route an Manheim-neu vorbei nach Kerpen. Zudem wird noch ein Radweg entlang der K17 gebaut. Dann besteht aus den westlichen Stadtteilen eine direkte Radwegeverbindung zur Europaschule und zum Erft-Karree. „Das Merkmal ‚Fahrradfreundliche Stadt' wird durch diese Maßnahmen weiter qualitativ gestärkt", so Ripp.

Und langsam wird‘s ein Dorf!

Manheim-neu wächst in schnellem Tempo

Manheim: Die privaten Baumaßnahmen in Manheim-neu nehmen jetzt so richtig Fahrt auf. 2014 wird es nochmals einen richtigen Boom geben. Mittlerweile konnte Ortsvorsteherin Lonie Lambertz die 100. Bürgerin im neuen Ort begrüßen.

Nun ist es umso wichtiger, dass auch die Stadt mit dem Bau der öffentlichen Bauten beginnt. Nachdem der Friedhof schon fertig ist, soll im Frühjahr mit dem Bau der Trauerhalle begonnen werden. Die Manheimer freuen sich darüber, dass alte Feldbrandsteine aus Manheim genutzt werden können. So kommt ein Stück Heimat mit.

Auf Anregung von Ortsvorsteherin Lonie Lambertz beauftragte RWE zwei Architekten, gemeinsam mit interessierten Umsiedlern seniorengerechte Wohnungen oder kleine Häuser zu planen. Ein solches Projekt ist bereits im Bau. Der Spatenstich für die 2-gruppige Kindertagesstätte ist für August geplant. Die CDU drängt, dass auch die weitere Planung des Bürgerzentrums mit Sportplatz weiter voran geht und 2015 mit dem Bau begonnen werden kann.

Die katholische Kirche erwartet im März die Wettbewerbsbeiträge der zehn Architekturbüros für den Neubau einer Kapelle mit Versammlungsräumen. Die Gremien sind auf die Ergebnisse gespannt. Ab Mitte Mai werden die Modelle auch im Rathaus zu sehen sein.

Blatzheim braucht einen Sportplatz

Blatzheim: Ohne Absprache mit den Betroffenen hatte die Verwaltung vorgeschlagen, den Sportplatz in Blatzheim zu verkaufen, um in Manheim-neu einen Kunstrasenplatz zu finanzieren. Ortsvorsteher Albert Weingarten schrieb an die Bürgermeisterin. „Diese Vorgehensweise ist für die CDU nicht akzeptabel. Es darf nicht sein, dass ein Stadtteil mit vielen Vereinen, mit Schule, Jugendzentrum und anderen Einrichtungen keine Möglichkeit mehr haben soll, vor Ort Außensport zu betreiben.“ Auf Antrag der CDU wurde beschlossen, in Manheim-neu unabhängig von einem Verkauf in Blatzheim einen Kunstrasenplatz zu bauen. Ferner sollen Gespräche geführt werden, wie der neue Platz optimal genutzt werden kann. Sollte der Sportplatz in Blatzheim - auch wegen des schlechten Zustands - aufgegeben werden, muss zumindest ein adäquater Ersatz in Form eines Kleinspielfeldes geschaffen werden, auf dem Kinder- und Jugendmannschaften spielen können, der aber auch von Schule, Jugendzentrum usw. genutzt werden kann.

In aller Kürze

Sindorf: Durch den zunehmenden Verkehr und den heranrückenden Tagebau muss in Zukunft das Augenmerk verstärkt auf die Reduzierung von Lärm und Luftschadstoffen liegen. CDU Vorsitzender Mario Baldin: „Wir können die Belastungen durch den Verkehr oder den heranrückenden Tagebau nicht wegdiskutieren, müssen aber versuchen, sie zu reduzieren. Ich könnte mir gut vorstellen, eine Art Grüngürtel westlich von Sindorf anzulegen. Damit würde eine natürliche Barriere eingezogen, um Feinstaub und Lärm zu mindern.“

Stadt Kerpen: Die musikalische Erziehung in der Stadt Kerpen ist weiterhin nicht gefährdet. Neben der Musikschule La Musica, die von der Stadt mit rund 410 Euro pro Schüler bezuschusst wird, leisten auch die privaten Musikschulen, die ohne Unterstützung auskommen, hervorragende Arbeit. Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt müssen aber die Zuschüsse von etwa 100.000 Euro pro Jahr auf den Prüfstand gestellt werden.

CDU KERPEN

KERPEN IM BLICK

Herausgeber
CDU-Stadtverband Kerpen
Pfarrer-Stratmann-Str. 1
50170 Kerpen
Tel. 02237/9919363
redaktion@cdu-kerpen.de

V.i.S.d.P.
Mario Baldin
Pfarrer-Stratmann-Str. 1
50170 Kerpen

Redaktion
Marianne Vaaßen, Mario Baldin, Klaus Ripp, Lonie Lambertz, Markus Köllen

Grafik und Satz
ecce! agentur für gestaltung
www.ecce.de

Bildnachweise

fotolia.com:
Polizei © Arno Bachert

Alle anderen Bilder © CDU

In aller Kürze

Blatzheim: Im Frühjahr soll mit dem Bau der Verbindungsstraße zwischen Bergerhausen und Dorsfeld begonnen werden. Durch die steigende Bautätigkeit in Manheim-neu ist diese Straße mehr als erforderlich. Die CDU drängt auf eine zügige Fertigstellung bis zum Herbst, wenn die Autobahnanschlussstelle bei Geilrath in Betrieb genommen wird.

Sindorf: Der Bolzplatz an der Mühlenfeldschule ist mittlerweile so abgenutzt, dass der Untergrund mit spitzen Steinen zum Vorschein kommt und die Kinder sich verletzen können. Ortsvorsteherin Gabi Kalthöfer konnte nun erreichen, dass der Bauhof die Instandsetzung im Frühjahr durchführt.

Masterplan für Kerpen

Stadt Kerpen: Die CDU begrüßt den vom Technischen Beigeordneten angekündigten „Masterplan“, der Grundlage für die weitere Entwicklung der Kolpingstadt Kerpen sein soll.

„Besonders freuen wir uns, dass auch zentrale Anliegen und Forderungen der CDU Kerpen aufgegriffen wurden“, so CDU-Vorsitzender Mario Baldin. So finden sich eine Reihe von Verkehrsthemen wieder, die auch im Mobilitätskonzept der CDU enthalten sind oder auch die Idee, die Machbarkeit einer neuen Fußgängerbrücke zwischen Kerpen und Sindorf über die A4 zu prüfen.

„Den Masterplan durch einen Dialog zwischen Bürgern, Unternehmen, Politik und Verwaltung auf ein breites Fundament zu setzen, ist der richtige Ansatz“, so Baldin. „Unser Ziel ist es, durch einen Masterplan am Ende mehr Lebensqualität für die in Kerpen lebenden Menschen zu erreichen.“

Kinder können wieder spielen

Buir: Nachdem eine Sanierung des alten Spielplatzes Am Bug nicht mehr möglich war, befindet sich der Neubau bereits im vollen Gang. Wichtig ist der CDU-Buir, dass die Kinder so schnell wie möglich wieder einen Platz haben, auf dem Sie sich wohlfühlen und austoben können. In diesem Zusammenhang findet am 22.03.2014 um 15.00 Uhr eine „Eröffnungsfeier“ der CDU statt, zu der wir Sie alle herzlich einladen. ■ ■ ■

„Runder Tisch“ Buchenhöhe

Neu-Bottenbroich: Nachdem die CDU vor Jahren das Quartiersprojekt Buchenhöhe initiiert hatte, sollen nun weitere Verbesserungen erzielt werden. Die Stadtverwaltung Kerpen hatte in Abstimmung mit Ortsvorsteher Hermann Josef Klingele im Dezember zu einem „runden Tisch“ eingeladen. Hier wurde über mögliche Ursachen und Hintergründe der aktuellen Konfliktlage beraten. Es wurden verschiedene Arbeitskreise gebildet, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die tragfähig und zielführend sind. Nach Meinung von Ortsvorsteher Hermann Josef Klingele war das Gespräch ein erster Erfolg: „Ich bin froh, dass endlich in das Problem Buchenhöhe Bewegung gekommen ist.“

■ ■ ■

Mehr Platz in Schulen schaffen

Sindorf: Seit Jahren ist die Raumsituation an den beiden Grundschulen in Sindorf sehr beengt. Da die Bezirksregierung den Neubau einer dritten Grundschule 2008 abgelehnt hatte, erfolgte 2010 die Aufstockung der Mühlenfeldschule mit vier neuen Klassen. Derzeit muss aufgrund des neuen Erlasses zur Klassenbildung an beiden Schulen eine zusätzliche Eingangsklasse gebildet werden, was nur unter Aufgabe eines Mehrzweckraumes bzw. des PC-Raumes und der Weiternutzung der Pavillonklassen möglich ist. Vorteil der Bildung der zusätzlichen Eingangsklassen ist die Absenkung der Klassenstärken.

Trotz der großen Bautätigkeit ist die Prognose der Schülerzahlen seit Jahren stabil, so dass auf dieser Grundlage mit einer Entspannung des Raumbedarfs gerechnet werden kann. Allerdings weiß noch niemand, was auf die Grundschulen zukommt, wenn behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden sollen. Um dies zu untersuchen, wurde ein Schulentwicklungsplan in Auftrag gegeben. Die CDU wird die weitere Entwicklung sorgsam verfolgen, damit auf Dauer in allen Stadtteilen ausreichend Klassenräume zur Verfügung stehen und auch der Bedarf an OGS-Plätzen gedeckt werden kann.“

■ ■ ■

Erftlagune mit Sinn und Verstand sanieren!

Stadt Kerpen: „Für uns ist es unstrittig, dass die Erftlagune eine Bereicherung ist und wir werden alles daran setzen, dieses Freizeitangebot aufrechtzuerhalten. Wir sehen uns als CDU gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern aber auch in der Pflicht, sorgsam mit ihren Geldern umzugehen. Das bedeutet vor allem, nicht unüberlegt und ohne gründliche Prüfung eine Sanierung in Auftrag zu geben“, so CDU-Stadtverbandsvorsitzender Mario Baldin. Voreilig, ohne ein konkretes Sanierungskonzept zu haben, sollten hier fünf Millionen Euro einschließlich teurer Saunaerweiterung ausgegeben werden. Dem konnte die CDU erfolgreich entgegenwirken: Die Saunaerweiterung ist vom Tisch und Ende letzten Jahres wurde jetzt einvernehmlich ein Weg zur Sanierung vereinbart, der bei knapp zwei Millionen Euro liegen soll.

Welche Fallstricke Investitionen im Bäderbereich bergen können, zeigt das erst vor kurzem in Betrieb genommene Schul- und Vereinsbad in Kerpen. Trotz Neubaus zeigen sich schon kurz nach Eröffnung erhebliche Mängel, deren Behebung noch immer andauert. „Dieses Schicksal darf uns bei der erneuten Sanierung der Erftlagune nicht ereilen.“

■ ■ ■

Hohe Kosten für Dichtigkeitsprüfungen

Balkhausen/Brüggen: Offensichtlich hat die rot-grüne Landesregierung konkrete Pläne, die Wasserschutzzonen auch in Brüggen und in Teilen von Balkhausen massiv auszuweiten. Ein so konkreter Planungsstand bedeutet in der Regel, dass eine Realisierung nicht mehr allzu fern ist, auch wenn der Umweltminister mit Verweis auf das noch ausstehende Festsetzungsverfahren abwiegelt.

Erhalten die Pläne Gesetzeskraft, dann kommen nicht nur erhebliche, kostenintensive Auflagen und Einschränkungen auf die betroffenen landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe zu, sondern auch die Eigenheimbesitzer müssen dann den sog. „Kanal-TÜV“ mit erheblichen Kosten verpflichtend durchführen.

Gründe genug, dass der CDU-Ortsverband Türnich/ Balkhausen/Brüggenn am Ball bleibt und diese Entwicklung sehr kritisch begleiten wird.

Raser gefährden Kinder

Sindorf: Die CDU setzt sich weiter für eine wirksame Verkehrsberuhigung ein. Schwerpunkt in den letzten Jahren war eine wirksame Verkehrsberuhigung im Neubaugebiet Vogelrutherfeld.

„Die Geschwindigkeitsübertretungen von PKW, Baustellenfahrzeugen, Lieferverkehren und auch dem Linienbus bedeuten für die Anwohner nicht nur eine Lärmbelästigung, sondern in einem Wohngebiet mit vielen Kindern ein hohes Unfallrisiko“, so die beiden Wahlkreisbetreuer Mario Baldin und Klaus Ripp.

Die Problematik betrifft aber auch andere Wohnquartiere, sei es das Wohngebiet Keuschenend oder die Quartiere Rauschgraben/Heinz-Wassen-Straße, Danziger/Plauener Straße. Mitte März ist die CDU-Sindorf wieder vor Ort und nimmt sich der Verkehrsproblematik in den einzelnen Wohnquartieren an. Gemeinsam mit den Anliegern sollen Lösungsmöglichkeiten erörtert werden.

© Arno Bachert - Fotolia.com

„Diskutiert werden muss auch“, so ein Bürger bei einem Ortstermin der CDU, „ob die Stadt Kerpen nicht einen eigenen Radarwagen anschafft, um der Gefährdung durch Raser entgegenzuwirken“.

Land lässt Straßen verkommen

Stadt Kerpen: Bereits 2012 sollte nach damaligen Angaben des Landesbetriebs eine Sanierung der Landstraße L162 zwischen Kerpen und dem Marienfeld und zwischen Kerpen und Gymnich durchgeführt werden, doch bislang wurde sie immer wieder verschoben und der Zustand der Straßen verschlechtert sich weiter. Ebenso wird der Zustand des Radwegs an der L276 zwischen Blatzheim und Buir immer schlechter. Die Bürgerinnen und Bürger haben kein Verständnis, dass auf der einen Seite die B264 zwischen Kerpen und Türnich incl. Mittelstreifen aufwendig saniert wird, obwohl augenscheinlich der Bedarf noch nicht vorhanden war, und man auf der anderen Seite eine andere Straße so „verkommen“ lässt, dass wahrscheinlich eine Sanierung nicht mehr in Frage kommt, sondern nur noch eine wesentlich teurere Kompletterneuerung.

Bürgerhaus nicht vom Tisch

Sindorf: Beim alten Gemeindehaus wurden jetzt Setzrisse festgestellt. Auch wenn die derzeitige Nutzung nicht gefährdet ist, droht in absehbarer Zeit ein Abriss oder zumindest ein Teilabriss.

Sollte sich dieses Bild verfestigen, tritt die CDU-Sindorf für einen adäquaten Ersatz ein, zumal es im größten Stadtteil mit rund 17.000 Einwohnern an einem entsprechenden Versammlungsort mangelt. Es ist mehr als bedauerlich, dass es die Bürgermeisterin bislang nicht geschafft hat, Fördermittel für eine Begegnungsstätte im Vogelrutherfeld zu erhalten. Obwohl eine Begegnungsstätte in der ursprünglichen Planung enthalten war und damit ganz Sindorf zugute kommen würde, wird sie jetzt von der Regierungspräsidentin (ebenfalls SPD) abgelehnt und bereits geflossene Fördermittel sollen zurückgezahlt werden.

„Durch das nun stark sanierungsbedürftige alte Gemeindehaus muss die Diskussion um die Begegnungsstätte wieder aufgegriffen werden. Zudem muss die Verwaltung nochmals bei der Bezirksregierung vorstellig werden, um die versprochenen Zuschüsse noch zu erhalten“, so Klaus Ripp.

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathaus Kerpen/ Zimmer 180
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 387 und -399
Fax: 02237/58 388
Mail: cdu@stadt-kerpen.de
Web: www.cdu-kerpen.de

Geschäftszeiten:

Mo, Di, Mi:	8.00 bis 13.00 Uhr
Fr:	8.00 bis 12.00 Uhr
Do:	8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr

Sprechstunde:
Do: 16.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Unser Team für den Stadtrat.

Addy Muckes
WK 1: Mödrath/Kerpen-Nord
45 Jahre
Unternehmer
KK: Erich Mysliwietz

Wolfgang Westerschulze
WK 2: Kerpen-Mitte-Ost
66 Jahre
Soldat i.R.
KK: Daniel Wosnik

Katharina Bischoff
WK 3: Kerpen-Süd-Ost
38 Jahre
Oberstudienrätin
KK: Cora Mathern

Stefan Dittrich
WK 4: Kerpen-West/ Langenich
37 Jahre
Eventmanager
KK: Michael Lemke

Ursula Schmitz
WK 5: Kerpen-Mitte-Nord-West
71 Jahre
Lehrerin a.D.
KK: Markus Köllen

Albert Weingarten
WK 6: Blatzheim
53 Jahre
Sparkassenbetriebswirt
KK: Jürgen Henschel

Boris Brietzel
WK 7: Buir
40 Jahre
New Placement Berater
KK: Catrin Lisken

Lonie Lambertz
WK 8: Manheim/Manheim-neu, Buir-Nordost
59 Jahre
Erziehungsfachwirtin
KK: Peter Krauß

Frank Ehrlich
WK 9: Sindorf-Mitte
35 Jahre
kaufm. Angestellter
KK: Britta Schmitz

Mario Baldin
WK 10: Sindorf-Nordwest
35 Jahre
Betriebswirt
KK: Anita Stump

Klaus Ripp
WK 11: Sindorf-Südwest
54 Jahre
Dipl-Mathematiker
KK: Sebastian Walter

Regina Baldin
WK 12: Sindorf-Nord
33 Jahre
Betriebswirtin
KK: Michaela Mohnert

Rudolf Doose
WK 13 Sindorf-Ost
67 Jahre
Unternehmer i.R.
KK: Thomas Münzer

Yannick Wittekopf
WK 14: Sindorf-Süd
23 Jahre
Student
KK: Martyna Jasiulyte

Heiner Funke
WK 15: Horrem-Mitte-(Nord)-Ost
55 Jahre
Unternehmensberater
KK: Marius Michalowski

Hermann Josef Klingele
WK 16: Neu-Bottenbroich/ Horrem-Nordost
72 Jahre
Rentner
KK: Horst Porschen

Norbert Schorn
WK 17: Horrem-Süd/ Götzenkirchen
64 Jahre
Oberstudienrat
KK: Christina Malek

Kirsten Flesch
WK 18: Horrem-Nordwest
48 Jahre
kaufm. Angestellte
KK: Tobias Michael

Anna Sibilla Simons
WK 19: Horrem-Mitte-West
64 Jahre
Architektur-Bautechnikerin
KK: Michael Zimmer

Josef Hötte
WK 20: Türnich-Süd
70 Jahre
Business Manager i.R.
KK: Christian Lummerich

Dietmar Reimann
WK 21: Balkhausen
67 Jahre
Rentner
KK: Willi Liesenberg

Jürgen Hartmann
WK 22: Brüggen
64 Jahre
Personalleiter i.R.
KK: Irmgard Bremer

Wolfgang Zimball
WK 23: Türnich-Nord
72 Jahre
Betriebsmeister i.R.
KK: Ingo Löb

CDU KERPEN

KK=Koppelkandidat, der im Falle des Ausscheidens nachrückt.

Unser Team für den Kreistag

Am 25. Mai CDU wählen.

Bernhard Ripp
66 Jahre
Oberstudiendirektor i.R.
KK: Klaus Ripp

Regina Baldin
33 Jahre
Betriebswirtin
KK: Mario Baldin

Addy Muckes
45 Jahre
Unternehmer
KK: Michael Lemke

Norbert Schorn
64 Jahre
Oberstudienrat
KK: Hermann Josef Klingele

Wolfgang Zimball
72 Jahre
Betriebsmeister i.R.
KK: Willi Liesenberg